

WALDORF
100

LEARN
TO CHANGE
THE WORLD

Programm

100 Jahre Waldorfschule

Tempodrom Berlin // 19. September 2019



*See the World
Love the World
Change the World*

Ich schaue in die Welt,
in der die Sonne leuchtet,
in der die Sterne funkeln,
in der die Steine lagern.
Die Pflanzen lebend wachsen,
die Tiere fühlend leben,
in der der Mensch beseelt
dem Geiste Wohnung gibt.

Ich schaue in die Seele,
die mir im Innern lebt,
der Gottesgeist, er webt
im Sonn- und Seelenlichte,
im Weltenraum da draußen,
in Seelentiefen drinnen.

Zu dir, o Gottes Geist,
will ich bittend mich wenden,
dass Kraft und Segen mir
zum Lernen und zur Arbeit
in meinem Innern wachse.

Rudolf Steiner

Inhalt

Grußworte	Seite 3 – 7
Programmübersicht Große Arena	Seite 8 – 11
Lageplan	Seite 12
Programmübersicht und Marktstände	Seite 14 – 16
Essen und Trinken	Seite 17
Waldorf 100 Bilder aus aller Welt	Seite 18 – 19
Referenten und Akteure	Seite 20 – 25
Mitwirkende	Seite 26

Grußwort von Joachim Gauck

100 Jahre Waldorfschulen – Frei, kreativ und mit Verantwortung

Blickt man auf 100 Jahre Waldorfschule zurück, kommt einem vieles in den Sinn, nur nicht, dass die Schulen, die das anthroposophische Weltbild von Rudolf Steiner in die Realität übersetzen, von einem Zigarettenfabrikanten gegründet wurden. Emil Molt, Direktor der Waldorf-Astoria-Zigarettenfabrik, bat im September 1919 Rudolf Steiner, eine Schule für die Kinder der bei ihm beschäftigten Arbeiter pädagogisch zu betreuen. Und diese Astoria-Schule aus Stuttgart ist das Modell für alle späteren Waldorfschulen.

Kurz vor dem Ende des Ersten Weltkrieges entstand so eine Schulform, die den Menschen mit seinen individuellen Fähigkeiten in den Blick nahm. Erkenntnisgewinn durch die Stärkung der eigenen Persönlichkeit. Aus dem obrigkeitstreuen Untertan sollte der mündige und selbstverantwortliche Bürger werden. Selbstbewusste und empathische Menschen sollten den Aufbruch in eine demokratische Zukunft gestalten.

Doch schon 1935 wurde die Anthroposophische Gesellschaft verboten. Die Nationalsozialisten schlossen nach und nach alle Waldorfschulen. Die freie Willensbildung, die Erziehung zu einer freien, unabhängigen Persönlichkeit passt grundsätzlich nicht zum Menschenbild von Diktaturen. Und so gab es auch in der DDR keine Waldorfpädagogik. Erst nach der friedlichen Revolution, kurz vor der deutschen Einheit, eröffnete am 1. September 1990 als Erste die Freie Schule am Zernsee in Werder. Heute gibt es rund 1.200 Waldorfschulen und ca. 2.000 Waldorfkindergärten in mehr als 80 Ländern und auf allen Kontinenten – in Townships in Südafrika und Favelas in Brasilien bis zum Silicon Valley,

interessanterweise schicken zahlreiche Manager von IT-Unternehmen ihre Kinder wegen des zurückhaltenden Medieneinsatzes in den ersten Schuljahren in die dortige Waldorfschule.

In einer zunehmend digitalen Welt, in der sich auch unser demokratisches Miteinander zunehmend verändert, sind das freie Denken und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, wichtige Fähigkeiten. Wenn nur noch „Likes“ zählen, wenn Fakten und selbst die Wahrheit von Populisten aller Couleur infrage gestellt werden, dann braucht es die Fähigkeit zur Resilienz, die Stärke, zu hinterfragen, und den Mut, zu widersprechen, so wie Waldorfschulen es weltweit ihren Schülerinnen und Schülern vermitteln.

Ihr pädagogisches Konzept steht für die Vielfalt und das Verbindende der Kulturen, für die Ideale von Freiheit und gleicher Würde.

Für Ihre Jubiläumsfeier wünsche ich Ihnen alles Gute.



Joachim Gauck
Bundespräsident a. D.

Grußwort von Henning Kullak-Ublick

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Besucher*innen des internationalen Waldorf 100-Festivals,

mit großer Freude begrüßen wir Sie heute im Berliner Tempodrom, um mit Ihnen und allen, die rund um die Welt mit ihren Gedanken und Herzen bei uns sind, den Aufbruch in ein neues Jahrhundert Waldorfpädagogik zu feiern. Freuen Sie sich auf ein buntes Programm, das uns durch viele Altersstufen und Kulturen führt, bei dem sich Fröhlichkeit und Ernst, Staunen und Denken, Singen und Lauschen, Bewegung und Erwartung, Kunst und Politik, Vergangenheit und Zukunft, der Ernst der Zeit, aber auch die Freude am Sein und am Werden mit unserer Geistes-Gegenwart begegnen!

Als Waldorf 100 vor ziemlich genau fünf Jahren in Ideenform geboren wurde, wussten wir nicht, wie die Welt fünf Jahre später aussehen würde; allein, dass sie dann ganz anders als im Herbst 2014 sein würde, lag schon in der Luft. Damals tagte die Internationale Konferenz der Waldorfpädagogischen Bewegung (Haager Kreis) in Israel, inmitten einer Weltregion also, in der sich viele Konflikte unserer Zeit wie in einem Brennpunkt versammeln. Dort entstand das Bild eines weltumspannenden Festes, das vor allem dazu dienen sollte, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und die Begegnung mit anderen Kulturen, mit anderen Schulen und Kindergärten, anderen geschichtlichen, sozialen, geografischen, politischen oder sozialen Lebensbedingungen der Kinder, also kurz: mit unserer Zeit, zu suchen, um gemeinsam herauszufinden, was diese Zeit wirklich braucht – und das dann auch zu tun! Drei Säulen sollten die tragenden Elemente des Jubiläumsjahres werden:

- Die Vertiefung und Erweiterung der pädagogischen Grundlagenarbeit und Forschung innerhalb der einzelnen Kollegien und bei Tagungen und Kongressen

- Die vertiefte Begegnung und Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern, den Kolleg*innen über Länder- und andere Grenzen hinweg, mit der Öffentlichkeit und mit Menschen und Initiativen, die sich in ganz anderen Kontexten als der Waldorfwelt für eine menschenwürdige Welt einsetzen.
- Die Einbeziehung aller Schüler*innen der weltweit 1.200 Waldorfschulen und die praktische Umsetzung neuer pädagogischer Ideen. Die Projekte „Kartentausch“, „Bees&Trees“ und der „Staffellauf“ sind wunderbare Beispiele dafür, mit wie viel Fantasie und Engagement die Schüler*innen das aufgegriffen haben.

Die Resonanz aus den Schulen rund um die Welt hat uns überwältigt. Längst schon haben wir den Überblick über die unzähligen Initiativen, Tagungen und Kongresse, Kunst- und ökologische Aktionen, politische Talks, wissenschaftliche Kongresse, Schulfeste und vieles mehr, das im Namen von Waldorf 100 geschehen ist und weiter geschieht, verloren. Damit ist unser allergrößter Wunsch: dass es sich nicht um eine zentral gesteuerte Veranstaltung, sondern um die Initiative aller handelt, die mit an dem nächsten Kapitel im Buch der Waldorfpädagogik schreiben wollen, in Erfüllung gegangen. Genau das fordert unsere Zeit. Mehr als die Hälfte aller Kinder der Welt wachsen heute schon in Städten auf, also in einer Umgebung, die durch und durch menschengemacht ist und von Maschinen mitbevölkert wird. Die Digitalisierung geht in atemberaubender Geschwindigkeit voran und damit wird die Frage nach dem Bild des Menschen, das jeder Erziehung, jeder Pädagogik, jeder Schulform zugrunde liegt, ob sich die Akteure dessen bewusst sind oder nicht, immer existenzieller. „Die Natur“ allein, auf deren Kosten wir schon viel zu lange leben, kann es ohne unsere Mitarbeit nicht mehr richten. Wir Menschen selbst sind es, die den Kindern eine

Umgebung schaffen müssen, innerhalb derer sie ihr Menschsein frei und ungehindert entdecken und entfalten können. Bildung und Schule sind eine zivilgesellschaftliche Aufgabe allererster Priorität, für die wir alle Verantwortung tragen. Aufgabe des Staates ist es, allen Kindern Zugang zur Bildung zu ermöglichen, aber die inhaltliche und methodische Ausgestaltung liegt in der Verantwortung der Handelnden vor Ort, was ein freies, in der Zivilgesellschaft verankertes Bildungswesen voraussetzt. Wir brauchen Schulen, in denen die Kinder sich als Handelnde, als Fühlende und als Denkende erleben können und so ihre Mündigkeit entdecken. Dazu brauchen sie Lehrer*innen um sich, die etwas wollen, die empathisch und kreativ sind und die sich trauen, selbst zu denken. Rudolf Steiner hat eine Fülle von Anregungen gegeben, wie das im Schulalltag gelebt werden kann. Ein System hat er nicht errichtet. Deshalb ist es an uns, unser Herz vorauszuwerfen und die Waldorfschule immer wieder neu zu erfinden, mit unseren Kindern, mit unseren Eltern, inmitten unserer Zeit!

Das alles ist der Resonanzboden für unser heutiges Fest im Tempodrom. Es gliedert sich in drei große Abschnitte: „See the World“ gehört am Vormittag den Kindern der Unter- und Mittelstufe, im Abschnitt „Love the World“ geht es am Nachmittag mit zukunftsweisenden Ideen, Gedanken und Initiativen weiter und am Abend gestalten diejenigen, die bald selbst die Welt verwandeln werden, unsere Oberstufenschüler*innen also, den Abschnitt „Change the World“. Nachmittags gibt es auch parallele Angebote in der Kleinen Arena und den Pavillons. Nutzen Sie das kulinarische Angebot der Foodtrucks ebenso wie die Dome der Jugend, der internationalen Schulbewegung und anderer Freunde für Gespräche, für neue Begegnungen, zum Ausruhen oder für eigene Ideen.

Im Namen der Internationalen Konferenz und des Vorstands von Waldorf 100 möchte ich den vielen Menschen und Menschengruppen danken, ohne die weder Waldorf 100 noch dieses Festival zu dem hätte werden können, was es schon ist und hoffentlich noch wird. Sie haben an Ihrem Ort, mit Ihren Möglichkeiten und mit Ihrem Herzblut Waldorf 100 zu einem globalen Fest des Mutes und des Aufbruchs werden lassen. Dafür der von Herzen kommende Gruß aus unserer Hamburger Waldorf 100-Werkstatt: „Kinners, dat geht klar, dank euch!“

Ihnen allen wünsche ich einen wunderbaren Tag in unserem Jungbrunnen und so viel Kraft, gute Ideen und Schaffensfreude, wie Sie und unsere Kinder das für eine Zukunft, die heute anbricht, brauchen!



Herzlich, Ihr

Henning Kullak-Ublick

Vorstand Bund der Freien Waldorfschulen e. V.

Grußwort von Claus-Peter Röh

Wind unter den Flügeln – oder die Kunst, über sich hinauszuwachsen

Der Blick auf die 100-jährige Entwicklung der internationalen Waldorfschulbewegung ist ein Blick auf das Potenzial menschlicher Initiative. Nach der aus Anthroposophie inspirierten ersten Gründung durch Rudolf Steiner, Emil Molt und das Kollegium zeigt sich das Initiativprinzip bis heute in jeder Kindergarten- oder Schulgründung. Wo sich im Blick auf die Fragen des Zeitgeschehens vom Klimaschutz bis zur Digitalisierung individuelle Entschlossenheit und menschliche Gemeinschaft verbinden, werden neue Entwicklungsschritte möglich. So heißt es in Goethes Märchen: Ein Einzelner hilft nicht, sondern wer sich mit vielen zur rechten

Stunde vereinigt. Das Vertrauen in die Initiativ- und Verwandlungskraft des Menschen ist zugleich das Kernprinzip der Waldorfpädagogik selbst. Die Frage nach den zukünftigen Impulsen des Kindes oder Jugendlichen verwandelt die tägliche Begegnung im Unterricht: Inhalte, Sprache und künstlerische Aufgaben bilden pädagogische Räume, in die hinein der innere, geistige Wesenskern des jungen Menschen initiativ werden kann. Zeuge zu werden von jenen Momenten, in denen eine Schülerpersönlichkeit innerlich zugreift und über sich hinauswächst, gehört im Unterricht wie im Familienleben zu den wertvollsten Erlebnissen. Verbunden mit dem tiefsten Dank und Respekt vor dem bis heute Entwickelten, wünschen wir dieser 100 Jahre jungen Schulbewegung alle guten helfenden Kräfte für ihren weiteren Weg in die Zukunft.



Für die Pädagogische Sektion,

C. P. Röh

Claus-Peter Röh

Grußwort von Ellen Niemann

„Die Pädagogik Rudolf Steiners ist eine allgemeine Menschheitsangelegenheit. Man wünscht jedem Kinde eine solche Erziehung, welche ihm ermöglicht, durch das menschenkundliche Verständnis seiner Lehrer die innersten Wesenskräfte zur Entfaltung zu bringen.“

1929, zum zehnjährigen Jubiläum der Stuttgarter Waldorfschule, haben die Eltern Paul und Gertrud Fundiger die Festschrift „Zehn Jahre Waldorfschule und wir Eltern“ herausgebracht. Zu einer Zeit, als es nur sechs Waldorfschulen in Deutschland gab, hatten diese Eltern bereits begriffen, dass sie mehr verbindet als nur das „gute Gefühl“ einer Pädagogik gegenüber, die sie für ihr Kind ausgewählt hatten.

Neunzig Jahre später sind Eltern an mehr als 1.000 Waldorfschulen weltweit Teil einer Bewegung, die durch ihre Pädagogik die Einzigartigkeit eines jeden Menschen erkennen und entfalten will, um verantwortungsvoll zu ergreifen, was uns aus der Zukunft entgegenkommt. Waldorfschulen können eine „Menschheitsangelegenheit“ werden, wenn es ihnen gelingt, ein von staatlichen und wirtschaftlichen Interessen unabhängiger Entwicklungsort zu bleiben, der das Kind in den Mittelpunkt stellt und einen Raum ermöglicht, Potenziale zu entfalten und wirksam werden zu lassen.

Eltern sind eine der tragenden Säulen im Schulleben. Je mehr Anteil sie an schulischen Prozessen und Inhalten

haben, umso besser kann Verständnis und Vertrauen und letztlich auch Tatkraft wachsen. Lassen Sie uns die Feierlichkeiten auch ein Anlass zur Besinnung sein auf das, was Waldorfpädagogik nicht nur für jeden Einzelnen von uns bedeutet, sondern auch welche Möglichkeiten für uns als Gemeinschaft erwachsen, ein wirklich freies Bildungswesen zu unterstützen.



Ellen Niemann

Ellen Niemann

(Mitglied im Landeselternrat Berlin-Brandenburg, in der Bundeselternkonferenz und im European Network of Steiner Waldorf Parents)

Programmübersicht

See the World

Große Arena vormittags

09:30 h

Einlass

Das Programm begleiten das große Festival Symphonie-Orchester unter Leitung von Yaron Traub und der Festival-Chor unter Leitung von Jeroen Moes. Durch das Programm führt das Eurythmie-Theater-Orval; Zeremonienmeister: Marcus Violetta. → Seite 20

10:30–13:00 h

Eröffnung – Die Welt ist hier

„The Prophecy“ von Howard Shore – Es wirken mit: AIS – Altea International School, Spanien, Leitung: Anja Traub, und die Eurythmiegruppe der Freien Waldorfschule Flensburg, Leitung: Jutta Rohde-Röh

Begrüßung – Henning Kullak-Ublick

Sound of the Shire von Howard Shore

Eine Roller-Tanz- und Gesangschoreografie. Ausgeführt durch die Klasse von Christina Kalb und Ariane Soyka der Freien Waldorfschule Potsdam

Kanon in D von Johann Pachelbel

Orchester der Little Yarra Steiner School, Australien, Leitung: Damian Callan. Die Klassen von Franziska Niewind und Jeremy Deacon der Rudolf Steiner Schule Berlin-Dahlem. Choreografiert und einstudiert von Ulrike Baudisch. → Seite 20

Ein dicker, fetter Pfannekuchen

Eurythmieklasse von Jacob von Verschuer der Rudolf Steiner Schule Berlin-Dahlem

Die fleißigen Handwerker

Ein Spiel mit Sprache und Gesang zu bekannten Handwerksliedern und Musik aus der Oper „Orfeo“ von Claudio Monteverdi. Es treten auf die Klassen von Barbara Hinze der Freien Waldorfschule Cottbus sowie von Jana Senchan und Esther Heintze der Rudolf Steiner Schule Berlin-Dahlem

Aus der Kalevala und Alt-Isländischer Stabreim

Die Klassen von Susanne Löffler und Jeremy Deacon der Rudolf Steiner Schule Berlin-Dahlem und die Leiergruppe der Freien Waldorfschule Cottbus. Leitung: Barbara Mielke

Trommelklänge aus Japan

Traditionelle Trommelgruppe der Kyotanabe Steiner School, Japan, Leitung: Shiori Ando. → Seite 21

Tanz und Gesang der alten Griechen – Misirlou

Gesungen und getanzt von der Klasse von Benjamin Gottwald der Rudolf Steiner Schule Berlin-Dahlem

„Vois sur ton chemin“ aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“

Text und Musik von Bruno Coulais und Christophe Barratier, gesungen von der 5., 6. und 7. Klasse der Freien Waldorfschule Potsdam. Leitung: Lyuba Langer

Old Dutch Meets the Lights of Berlin

Traditioneller „Klompentanz“, Lichtkugeltanz und Jazz-Kanon. Die Klassen von Sophie von Bramann und Claudia Wandersleben der Annie Heuser Schule Berlin sowie von Esther Heintze und Friederike von Möllendorf der Rudolf Steiner Schule Berlin-Dahlem. Außerdem ein Flötenquintett der Freien Waldorfschule Cottbus unter Leitung von Barbara Mielke.

Fahnnenspiel zu „Conquest of Paradise“ von Vangelis
Die Klasse von Martin Hansen der Freien Waldorfschule Berlin-Südost

„The World Will Be As One“

Zirkus „Sonnenschein“ & Band: Schüler*innen der Freien Waldorfschule Umlandshöhe unter Leitung von Milu Fernandez und Corinna Klemm

Grußwort – Cem Özdemir, MdB Bündnis 90/Die Grünen

GRAND FINALE

DUNDU – The Gentle Giants of Light

Kalimba und Kora, Stefan Charisius. Zusammen mit allen Mitwirkenden und als Special Guests: Hausi's Finest! Schüler der Freien Waldorfschule Oberursel (Leitung: Hausmeister Stefan Bender). Hausi's Finest spielt den Waldorf 100-Song „66 Nations“ → Seite 21

Love the World

Große Arena nachmittags

Open Door

14:30 h

Impuls – Janis McDavid → Seite 21

15:00 h

Impuls – Florian Osswald → Seite 21

15:15 h

Impulse – Monique Brinson, Victor Mwai Wahome, Regina Ott → Seite 22, 25

15:40 h

Impulse, Ankündigungen – Demokratische Stimme der Jugend und Waldorf SV → Seite 22

15:50 h

Impuls – Prof. Dr. Jost Schieren → Seite 22

16:10 h

Paul Zehrer – Filmtrailer „Digital rEvolution“ → Seite 23

16:35 h

Vorstand Bund der Freien Waldorfschulen – 7 Kernforderungen

16:55 h

Impuls – Gerald Häfner → Seite 23

17:05 h

Miha Pogacnik, Violine – „Chaconne“ in d-Moll von Johann Sebastian Bach → Seite 23

17:30 h

Impuls – Christof Wiechert → Seite 23

Change the World

Große Arena abends

Es spielen das große Festival Symphonie-Orchester, Leitung: Yaron Traub, und der Festival-Chor, Leitung: Jeroen Moes. → Seite 20

18:30 h

Einlass

19:30–22:30 h

Eröffnung – Die Welt ist hier

Ubi Caritas von Ola Gello
Festivalchor der Freien Waldorfschule Kleinmachnow

„Ich möchte leben“

Else-Klink-Ensemble – Eurythmeum Stuttgart – Textcollage aus Gedichten von Nelly Sachs und Selma Meerbaum-Eisinger. Rezitation: Sabine Eberle, Choreografie: Tania Mierau

„The Prophecy“ von Howard Shore

AIS – Altea International School, Spanien, Leitung: Anja Traub, Eurythmiegruppe und Solisten der Freien Waldorfschule Flensburg, Leitung: Jutta Rohde-Röh

Ein Leitgedanke

Begrüßung der Staffelläufer*innen und Drachenbootpaddler*innen

Toccata aus der Oper „Orfeo“ von Claudio Monteverdi

„Hit the Beat“

Tanz und Gesang der Waldorf School Windhoek, Namibia. Idee und Leitung: Simone Picciotto → Seite 24

Chengdu Waldorf School Recorder Orchestra, China

„Yao“ – Chinesisches Volkslied und „Spanischer Marsch“. Leitung: Chang Liu → Seite 24

Ansprache – Philipp Reubke, IASWECE → Seite 25

Ludwig van Beethoven – 2. Satz der 7. Symphonie, 13. Klasse der Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Bergstedt, Leitung: Jürgen Frank, 11. Klasse der Freien Waldorfschule Hitzacker, Leitung: Frederike von Pilsach, Eurythmiegruppe der Freien Waldorfschule Flensburg, Leitung: Jutta Rohde-Röh, Choreografie: Bart-Jeroen Kool und Rob Barendsma

„Les Misérables“

Highlights aus dem Musical. Solisten und Chor der Vrije Theaterschool Den Haag, Niederlande. Leitung: Jannelieke Smidt, Rose Meerein, Casper Bik. Regie: Jordan Tuinman → Seite 24

Melodies from Australia

Orchester der Little Yarra Steiner School, Australien. Leitung: Damian Callan → Seite 20

„Life is what happens to you while you're making other plans.“
(John Lennon) Also: Vor Programm-Änderungen sind wir nicht sicher ...

Rhythmen der Welt

Trommel-Orchester der Freien Waldorfschule Berlin-Mitte, Komposition und Leitung: Juan-Carlos Ojalora

„Hair“

Highlights aus dem Musical mit Schüler*innen und der Band der Freien Waldorfschule Erfstadt, Regie: Rob Barendsma → Seite 24

„Aus der neuen Welt“ von Antonin Dvořák

Eurythmie-Studierende der Eurythmie-Schulen Stuttgart, Witten, Berlin und Alfter

Be the World

Schlussworte zur Gegenwart der Zukunft

Bild-, Film- und Tonaufnahmen durch Gäste sind in der Großen und Kleinen Arena des Tempodroms untersagt. Durch ihre Teilnahme an den Veranstaltungen im Tempodrom und auf den Außenflächen am 19.09.2019 willigen alle Gäste außerdem stillschweigend ein, dass die durch den Veranstalter Waldorf 2019 e. V. erstellten Film- und Fotoaufnahmen im Rahmen der Berichterstattung zu Waldorf 100 veröffentlicht werden dürfen (Online und Print). Fotos durch unsere Fotografen und Filmmaterial von unserem Team werden für alle einsehbar nach der Veranstaltung online veröffentlicht.

GRAND FINALE

DUNDU – The Gentle Giants of Light

Kalimba und Kora, Stefan Charisius. Zusammen mit allen Mitwirkenden und als Special Guests: Hausi's Finest! Schüler der Freien Waldorfschule Oberursel (Leitung: Hausmeister Stefan Bender). Hausi's Finest spielt den Waldorf 100-Song „66 Nations“ → Seite 21

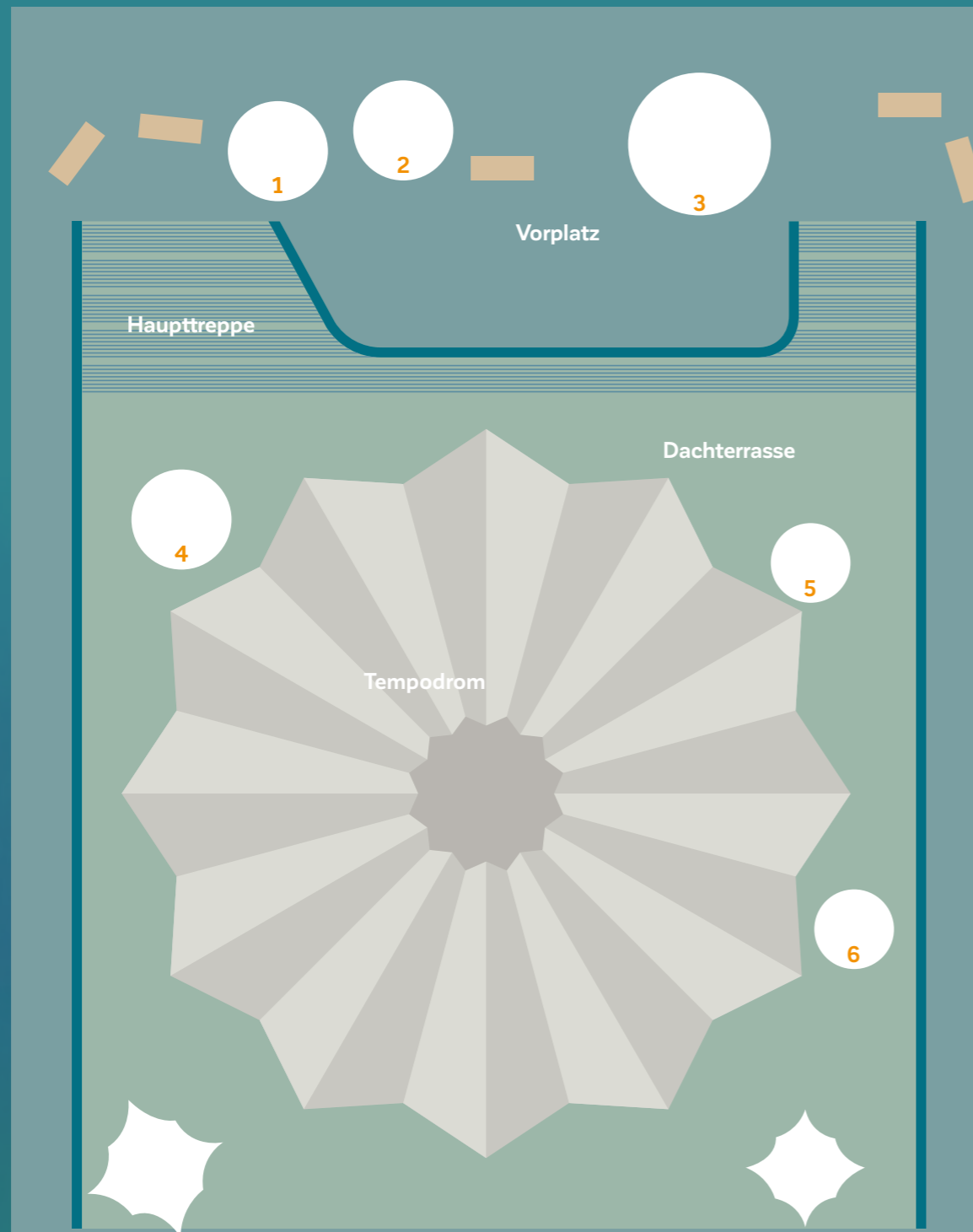
Im Anschluss

Ausklang auf dem Außengelände des Tempodrom.

Als besonderes Geschenk für Waldorf 100 gibt **Miha Pogacnik** außerdem um **22:45 h** in der St.-Clemens-Kirche ein Konzert zum Ausklang des Tages (zu Fuß 7 Minuten: Stresemannstraße 66 a).

Tempodrom außen

- 1 Markt**
Marktstände
 - 2 International**
Treffpunkt internationaler Verbände
 - 3 Dome**
Kinder nach Auftritten abholen, Livestream, Konzert
 - 4 Jugend**
Livestream, Workshops, Informationen
 - 5 Livestream, Treffpunkt**
 - 6 Livestream, Treffpunkt**
- Foodtrucks**
Mahlzeit! Leckere Sachen für jede & jeden & jedes
- Aufenthaltsbereich auftretende Schüler*innen**



Tempodrom innen



Große Arena

Vormittag
Einlass 09:30 h
Programm 10:30–13:00 h

Nachmittag
Programm 14:30–17:45 h

Abend
Einlass 18:30 h
Programm 19:30–22:30 h

Kleine Arena

Nachmittag
Programm 15:15–18:00 h

Programmübersicht

Kleine Arena nachmittags

15:15–16:45 h

Eurythmietheater Orval – Zauberhaftes Theaterstück für Kinder ab sechs Jahren und Erwachsene – „Meluna – Die kleine Meerjungfrau“

17:15–18:00 h

Lesung aus den Gewinner-Stücken des Drama-Wettbewerbs

Die Jury, bestehend aus den Schauspielerinnen Karoline Eichhorn und Katja Weitzenböck, dem Regisseur und Schauspieler Samuel Weiss und dem Schriftsteller und Dramatiker Moritz Rinke, liest Auszüge aus den Siegerstücken.

Bezugsquellen

- „Prinzip Arche“ von Ulrike Müller. Zu bekommen über Herrn Thomas Maagh, Verlag der Autoren GmbH & Co. KG, Tel. 069-23 85 74-22, E-Mail: maagh@verlagderautoren.de
- „Youtopia – ohne uns könnten wir hierbleiben“ von Katja Hensel. Zu bekommen über Verlag für Kindertheater Weitendorf GmbH, Max-Brauer-Allee 34, 22765 Hamburg, E-Mail: kindertheater@vgo-kindertheater.de
- „Unsere blauen Augen“ von Teresa Dopler. Zu beziehen über Herrn Jens Müller, Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH, Tel. 030-8 97 18 40, E-Mail: info@kiepenheuer-medien.de

Die Stücke können in den Schuljahren 2019 und 2020 an Waldorfschulen tantiemenfrei aufgeführt werden. Bitte nehmen Sie vor der Veröffentlichung der Aufführungen unbedingt Verbindung mit dem betreffenden Verlag auf!

Informieren & Erleben

Vorplatz ganztags

Hier finden sich alle Foodtrucks und die Zelte „Markt“, „International“ und „Dome“. Der Vorplatz liegt im Norden. Deshalb ist hier prima Schatten, wenn die Sonne aus dem Südwesten allzu sehr scheint ...

Dome-Zelt ganztags

14:00–15:00 h

Open-Door-Konzerte

Orchester der Little Yarra Steiner School, Melbourne. Leitung: Damian Callan

Chengdu Waldorf School Recorder Orchestra, China. Leitung: Chang Liu

Hit the Beat – Tanz und Gesang der Waldorf School Windhoek, Namibia. Idee und Leitung: Simone Picciotto

Kyotanabe Steiner School – Workshop

Jugend-Zelt ganztags

10:30–22:00 h

Demokratische Stimme der Jugend

Waldorf-SV: Waldorfschülervertretung in Deutschland

Der OMNIBUS für Direkte Demokratie ist ein Entwicklungs- und Forschungsunternehmen des gesellschaftlichen Gesamtkunstwerks, der „Sozialen Plastik“ (Joseph Beuys). omnibus.org

14:30 h

Umtüten – Workshop für 8- bis 15-Jährige, keine Anmeldung erforderlich, maximal 15 Teilnehmer*innen: Du ärgerst dich über eingeschweißte Gurken? Und deinen übergelassenen Müllimer? In diesem Workshop schauen wir mal ganz praktisch, wie wir auch müllfrei leben können. Wo entsteht viel Müll und welche Alternativen gibt es? Und dann bist du dran und machst deine eigenen einwegfreien Leckereien!

Markt-Zelt ganztags

Waldorf 100

Alles rund um Waldorf 100, das man tragen, bespielen und wegtragen kann.

Eurythmie-Studium: Bewege die Welt

So vielfältig wie die Eurythmie sind auch die Inhalte, Abschlüsse und Berufswege. Je nach Studiengang stehen künstlerische, pädagogische und therapeutische Themen im Vordergrund, die zahlreiche Arbeitsmöglichkeiten eröffnen. Hier gibt es Informationen zu den vielfältigen Eurythmieausbildungen im deutschsprachigen Raum.

Pädagogische Forschungsstelle

Die neuesten Publikationen rund um Waldorf 100: Am Bücherstand der Pädagogischen Forschungsstelle können zahlreiche Publikationen erworben werden, die im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2019 entstanden sind. Darunter sind umfangreiche Werke über die nationale und internationale Geschichte der Waldorfpädagogik seit ihren Anfängen vor 100 Jahren. Und: Hier können Sie aus dem gesamten Buchsortiment der Pädagogischen Forschungsstelle versandkostenfrei bestellen.

Alanus Hochschule

Die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft gibt anlässlich von Waldorf 100 erste Einblicke in eine aktuelle Studie. Rund 3.000 ehemalige Waldorfschülerinnen und -schüler zwischen 17 und 80 Jahren wurden dafür befragt. Autoren der Studie, deren Veröffentlichung für 2020 geplant ist, sind Prof. Dr. Dirk Randoll, Alanus Hochschule, Dr. Ines Graudenz, ehemals DIPF sowie Dr. Jürgen Peters, Alanus Hochschule. alanus.edu | sagst.de

Umtüten

Wir machen Lust auf einen Alltag ohne Einweg. Unsere nachhaltigen „Tüten“ für Brot, Obst und Gemüse werden lokal, fair und ökologisch produziert und helfen dir, unnötigen Einwegmüll zu vermeiden. umtueten.org

Steinbrücke

Steinbrücke ist eine Schülerfirma der Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin, die seit 1996 mit Edelsteinen handelt. Der Gewinn kommt zu 100 Prozent Projekten in Entwicklungsländern zugute, da die Mitarbeiter*innen vollständig ehrenamtlich arbeiten.

International-Zelt ganztags

Die Internationale Konferenz der Waldorfpädagogischen Bewegung (Haager Kreis)

Die weltweite Zusammenarbeit zwischen waldorfpädagogischen Einrichtungen erfordert ein Organ, in dem die Erfahrungen, Nöte und Erkenntnisse aus den Bereichen aller Regionen der Welt zusammenfließen und ausgetauscht werden können. Darüber hinaus gibt es viele Schulen in Regionen, die noch keine eigenen Verbände haben und Unterstützung bei der Entwicklung ihrer Schulen und Kindergärten brauchen. Auch für die Kontakte mit Behörden und der Politik ist eine Referenzadresse wichtig, von der sie zuverlässige Informationen bekommen können, ob eine Schule als Waldorfschule anerkannt ist.

Die Internationale Konferenz tagt mindestens zweimal im Jahr, zuletzt unmittelbar vor diesem Festival in Berlin.
waldorf-international.org

Die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners

Seit 1976 fördern die „Freunde“ die Waldorfpädagogik auf der ganzen Welt. Weltweit haben sie mehr als 830 Waldorfinitiativen unterstützt.

Jährlich engagieren sich 1.800 junge Menschen für einen Freiwilligendienst. Durch die weltweite Schülerkampagne WOWDay wird Kindern geholfen, zur Schule zu gehen. Die Notfallpädagogik führt in vielen Konfliktgebieten dringend notwendige Rehabilitationskampagnen durch.

Die weltweite Waldorfbewegung, wie wir sie heute kennen, gäbe es nicht ohne die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners: Seit mehr als vierzig Jahren helfen sie Schulen, Kindergärten und anderen Einrichtungen in aller Welt, ihre Aufgaben zu erfüllen. Allen Waldorfinitiativen wohnt die Sehnsucht nach Freiheit inne, alle Waldorfinitiativen setzen auf die Zusammenarbeit der Handelnden statt auf externe Leitungen. Die Brüderlichkeit aber geht über die eigenen Einrichtungen hinaus: „Im Verständnisse des fremden Wollens“ (Rudolf Steiner) ermöglicht sie anderen, handeln zu können. Unterstützen auch Sie diese Arbeit: freunde-waldorf.de/spenden-helfen/

Association for Steiner/Waldorf Early Childhood Education (IASWECE)

IASWECE ist ein Zusammenschluss der internationalen Waldorf-Kindergartenbewegung mit dem Schwerpunkt frühe Kindheit in den ersten sieben Lebensjahren.
iaswece.org

The European Council for Steiner Waldorf Education (ECSWE)

Der ECSWE ist eine internationale gemeinnützige Organisation (AISBL) mit Sitz in Brüssel. Sie vertritt die Waldorfpädagogik im Auftrag von 26 europäischen Waldorfschul-Verbänden in den Institutionen des Europäischen Parlaments. ecswe.eu

Was darf's denn sein?

Sicher haben Sie schon die Foodtrucks auf dem Vorplatz mit Leckereien für den großen und kleinen Hunger gesehen. Alle Anbieter bevorzugen regionale Bio-Qualität und kommen aus Berlin, also auf kurzem Wege. Kleinere Snacks gibt es an den Tresen im Foyer. Und natürlich finden Sie neben anderen Erfrischungsgetränken auch unsere allseits beliebte „Waldorf-Limonade“.

Kostenlos ist die „Tempodromer Rohrperle“, auch „Havelländer Kranwasser“ oder „Hazwei-O-Kreuzberg“, mit der Sie ihre mitgebrachten Trinkflaschen auffüllen können. Der kleine Faltpfad „Käffchen & Co. rund ums Tempodrom“ zeigt außerdem Cafés und Restaurants in der Nähe – alle sind fußläufig zu erreichen.



Waldorf 100 Bilder aus aller Welt



Referenten & Akteure



Yaron Traub

Yaron Traub, geboren in Tel Aviv, von 2005 bis 2017 Musikdirektor und Chefdirigent des Valencia Orchestra, ist einer der angesehensten spanischen Dirigenten. Traub hat weltweit zahlreiche renommierte Symphonieorchester geleitet. Er engagiert sich begeistert für pädagogische Projekte für Kinder und Jugendliche, welche ihnen die klassische Musik näherbringen. In Zusammenarbeit mit dem Choreografen Rob Barendsma ermöglichte er Hunderten von Jugendlichen, die Musik bedeutender Komponisten tanzend im Palau de la Música in Valencia auf die Bühne zu bringen.

yarontraub.com



Eurythmietheater Orval

In einer zauberhaften Verbindung von Musik, Eurythmie und Schauspiel hat sich das Eurythmietheater Orval in die Herzen zahlloser Zuschauer gespielt. Mit Inszenierungen von Stücken wie „Der kleine Muck“, „Meluna“ oder „Der gestiefelte Kater“ wurde das Eurythmietheater Orval in Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie beim „Festival Internationale du Theatre D'Avignon“ bekannt. orval.de



The Little Yarra Ensemble Australien

Das Little Yarra Ensemble wurde 1996 gegründet und steht bis heute unter der Leitung der Musikabteilung der Little Yarra Steiner School in Melbourne, Australien. Das LYE hat bereits das Publikum in Neuseeland, Hawaii und Australien mit seiner schieren Kraft, Vitalität und Leidenschaft unterhalten und begeistert damit sein Publikum bei jedem seiner Auftritte. Das Repertoire des Genres „Weltmusik“ basiert auf einer Reihe kultureller Quellen, darunter lebhaftes Sinti- und Roma-Rhythmen, traditionelle jüdische Musik, keltische Melodien, afrikanische Percussion, klassische Musik und australische zeitgenössische Musik, kombiniert in einer berausenden Mischung aus jugendlicher Energie und raffinierter Eleganz, die das Publikum immer wieder unwiderstehlich findet.



Kyotanabe Steiner Schule, Japan

20 Schüler*innen der Kyotanabe Steiner Schule zeigen Miyake-Daiko, eine traditionelle Art des Trommelns, die in Japan bis heute geübt wird. Seit 2004 wird sie auch in unserer Schule von der 6. Klasse zum Anlass unseres Herbstfestes, das bei uns das größte Fest des Jahres ist, dargeboten. Wenn Kinder im 11., 12. Lebensjahr stehen, möchten wir sie mit alter japanischer Kultur vertraut machen und ihnen helfen, die jetzt neu aufsteigenden Energien der Schwere in ihren Körpern auf kreative Art zu nutzen. Unsere Oberstufenschüler*innen sind nun in der Lage, mit den Fähigkeiten, die sie in der 6. Klasse erlangt haben, eine weiterentwickelte Darbietung zu meistern.



DUNDU – The Gentle Giants of Light

DU und DU, DUNDU ist der Name der Großpuppen Kompanie aus Stuttgart. Tobias Husemann, der Erfinder der Lichtriesen, und Stefan Charisius (beides ehem. Schüler der Freien Waldorfschule Uhlandshöhe) bereiten seit 2006 einer außergewöhnlichen Kunstform den Weg: Menschen vereinen, um gemeinsam eine leuchtende Bewegung zu vergrößern; das Urinstrument des Blues, Jazz, Pop, die „Kora“ aus dem Mutterkontinent Afrika, eröffnet den Raum, in dem internationale Einflüsse und das globale Interesse einer „GEMEINSAMEN WELT“ sichtbar werden. dundu.eu



Janis McDavid

Was sich der 27-Jährige in den Kopf setzt, das zieht er auch durch. Ohne Arme und Beine geboren, verdeutlicht Janis McDavid, dass Grenzen nur in den Köpfen existieren. Der ehemalige Waldorfschüler steckt mit seiner positiven Lebensenergie Tausende Menschen überall auf der Welt an. Wenn Janis McDavid seinem Publikum eröffnet, wie jeder sein Leben in eine positive Richtung lenken kann, dann rührt er seine Zuhörer mal zum Lachen, mal zu Tränen. Janis McDavid berührt die Menschen und macht Mut, das Leben selbst in die Hand zu nehmen. Sein Ziel ist es, neue Impulse zu wecken und zu motivieren, ins Handeln zu kommen. janis-mcdavid.com



Florian Osswald

Geboren in Basel, Schweiz, studierte Verfahreningenieur. Nach einer Ausbildung zum Heilpädagogen in Camphill, Schottland, besuchte er das Lehrerseminar in Dornach. Während 24 Jahren unterrichtete er Mathematik und Physik an der Rudolf Steiner Schule Bern und Ittigen und war in verschiedenen Ländern als kollegialer Berater tätig. Seit 2011 leitet er zusammen mit Claus-Peter Röh die Pädagogische Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum.

Referenten & Akteure



Victor Mwai Wahome

Direktor des Waldorf-Kakuma-Projekts, das kinderfreundliche Räume im Kakuma Refugee Camp in Kenia betreibt. Seit vielen Jahren ist er Waldorflehrer und maßgeblich am Aufbau der Waldorfpädagogik in Ost-Afrika beteiligt. Victor ist spezialisiert auf Bildungsführung in allen möglichen Situationen.



Regina Ott

1984 geboren in Filderstadt. 12 Jahre Schulbesuch der Nürtinger Waldorfschule, Abitur an der Engelberger Waldorfschule. Es folgten ein Freiwilliges Soziales Jahr in Nicaragua und weitere Auslandsaufenthalte. 2006–2012 Studium der Schulmusik an der Musikhochschule Mannheim und Romanistik an der Universität Mannheim. 2012–2014 Masterstudium zur Klassenlehrerin an Waldorfschulen an der Freien Hochschule Stuttgart. Seit fünf Jahren bin ich mit viel Freude Klassenlehrerin in der Überlinger Waldorfschule und unterrichte zusätzlich Musik und Freie Religion.



Demokratische Stimme der Jugend

„Dass Bildung gänzlich neu gedacht werden muss, ist eindeutig. Darum wollen wir uns auf den Weg machen. Wir Jugendlichen haben Ideen davon, was sich ändern müsste, wo man damit hin gelangen könnte, und wir haben Visionen, wie Bildung aussehen müsste, um den Kindern und der Gesellschaft, ja der Menschheit gerecht zu werden. Wir betrachten diese Visionen wie Sterne am Himmel, in scheinbar unerreichbarer Ferne, aber doch sichtbar, und wir wollen uns auf den Weg zu diesen Sternen machen ...“ Den ganzen, wunderschönen Text dieser „Visionen einer besseren Bildungslandschaft“ und noch viel mehr gibt es hier: demokratische-stimme-der-jugend.de



Prof. Dr. Jost Schieren

Geboren 1963 in Duisburg. Studium der Philosophie, Germanistik und Kunstgeschichte. Von 1996 bis 2006 Deutschlehrer an der Rudolf-Steiner-Schule Dortmund. Seit 2008 Professor für Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Waldorfpädagogik und Dekan des Fachbereiches Bildungswissenschaft an der Alanus Hochschule in Alfter.



Paul Zehrer

Der Filmregisseur Paul Zehrer hat mehrere Filme über die Waldorfpädagogik produziert, darunter die aktuelle Waldorf 100-Trilogie: „Learn to Change the World“. Derzeit dreht er einen Film über die Auswirkungen der digitalen Technologie auf die Entwicklung von Kindern. Paul erhielt Nominierungen für den Sundance Grand Jury Prize, den Independent Spirit Award für seinen Spielfilm „Blessing“, der bei dem Viennale International Film Festival gezeigt wurde. Sein Film „Being Seen“ gewann 2017 den Prix d’Documentaire beim Internationalen Festival du Court-Metragage on the theme du Handicap in Cannes. Er wurde für einen Emmy für „Blues Clues“ nominiert.



Gerald Häfner

Mitglied des Deutschen Bundestages von 1989–2002, Mitglied des Europäischen Parlaments von 2009–2014. Im Europäischen Parlament war Gerald Häfner Mitglied unter anderem im Rechtsausschuss sowie im Ausschuss für konstitutionelle Fragen und maßgeblich an der Ausgestaltung der Europäischen Bürgerinitiative beteiligt. Er ist Initiator von Democracy International e. V. und Mehr Demokratie e. V. Heute leitet er die Sozialwissenschaftliche Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum.



Miha Pogacnik

Konzertgeiger, Kulturbotschafter der Republik Slowenien und visionärer Erfinder von: IDRIART-Bewegung, Kunst und Wirtschaft Resonanzplattform, Terra Parzival Regionalentwicklung und „Europa – Unvollendetes Meisterwerk: Der Weg zur Polyphonen Europäischen Identität“. Seit 5 Jahrzehnten ist es Mihas praktisches Anliegen, die Kultursphäre zu befreien und die Gestaltungskräfte der Kunst neu auszurichten als Wandlungsprinzip in der Wirtschaft und Politik.



Christof Wiechert

Geboren 1945, Waldorfschüler in Den Haag (NL). Christof Wiechert war 30 Jahre Lehrer an der Waldorfschule Den Haag und Mitbegründer des staatlichen Waldorflehrerseminars in den Niederlanden sowie viele Jahre Vorstandsmitglied der Anthroposophischen Gesellschaft in den Niederlanden. Seit September 1999 in der Leitung der Pädagogischen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaften am Goetheanum in Dornach/CH tätig, deren Leitung er von Oktober 2001 bis Dezember 2010 innehatte. Er ist weiterhin für die Freie Hochschule am Goetheanum tätig und widmet sich pädagogischen und anthroposophischen Themen im In- und Ausland.

Referenten & Akteure



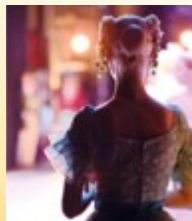
Hit the Beat – Chor der Waldorfschule Windhoek

Musikalischer Beitrag aus Afrika mit Gesang, Trommeln und Tanz. Hit the Beat brennt dafür, Menschen und ihren Herzschlag zusammenzubringen: „Unity through cultural diversity“. In interkulturellen Projekten und Workshops begegnen sich ganz unterschiedliche junge Menschen auf einer künstlerischen Ebene, entdecken ihre Stärken, bauen Brücken und überwinden Vorurteile und Differenzen. Leitung: Hans-Peter Seeger und Simone de Picciotto. hit-the-beat.org



Chengdu Waldorf School Recorder Orchestra

Das Flötenorchester der Chengdu Waldorf School wurde 2014 von dem in China bekannten Klarinettenpädagogen Herrn Chang Liu gegründet und seither geleitet. Das sechsstimmige, 30-köpfige Orchester hat Konzerte in Chengdu, Chongqing, Ingdao, Xi'an und anderen Städten gegeben. Nach seinem Auftritt bei der Asien-Pazifik-Waldorflehrertagung 2017 haben wir es ins Tempodrom eingeladen. Das Orchester hat sich ein Jahr darauf vorbereitet.



De Vrije Theaterschool Den Haag, Niederlande

Die „Vrije Theaterschool“ entstand 2013 aus einer Initiative von Frank Oele, Caspar Bik und Jordan Tuinman. Sie will eine hochwertige Kunst- und Kulturpädagogik für Schüler*innen aller Altersstufen impulsieren. Qualität, Tiefe und Talentförderung sind die Hauptprinzipien. Die Initiative trifft auf ein großes soziales Bedürfnis, Kunst und Kultur trotz weitreichender öffentlicher Sparmaßnahmen wieder in der allgemeinen Bildung zu etablieren. vrijetheaterschool.nl



Rob Barendsma

Geboren in den Niederlanden. Studierte Musik und Modern Dance in Amsterdam und Rotterdam. Nach seiner Eurythmieausbildung in Berlin war er viele Jahre als Dozent in den Eurythmie-Ausbildungen in Berlin, Hamburg und Alfter tätig. Choreograf und Kostümbildner für Theater, Musical, Fernsehen und Disney World (Seoul). Als Regisseur ist er unter anderem für seine Zusammenarbeit mit dem „Eurythmie-Theater Orval“ bekannt. Rob gehört zum Leitungsteam von „Eurythmy in Progress“ und „Connect 2019“. Seit Januar 2018 ist er der künstlerische Leiter des heutigen Festprogramms.



Bart-Jeroen Kool

Dekan Fachgebiet Eurythmie der Alanus Hochschule und künstlerischer Assistent und zusammen mit Rob Barendsma verantwortlich für die Eurythmie und das Programm der Oberstufe.



Ulrike Langescheid

Professorin für Eurythmiepädagogik an der Alanus Hochschule und pädagogische Beratung und künstlerische Assistenz für das Unterstufenprogramm.



Monique Brinson

ist die Schulleiterin der Oakland Community School for Creative Education, die von Ida Oberman gegründet wurde und die erste öffentliche interkulturelle Waldorfschule in den USA ist. Sie ist Sportlerin und Künstlerin, multikulturell und mehrsprachig und engagiert sich leidenschaftlich für die Stärkung und Erweiterung des Intercultural Public Urban Waldorf Model.



Philipp Reubke

Geboren 1960, studierte Philosophie und frühkindliche Bildung, lebt und arbeitet seit 1989 in Frankreich und ist seit 15 Jahren als Waldorfkindergärtner tätig. Philipp ist einer der Koordinatoren der International Association for Steiner/Waldorf Early Childhood Education (IASWECE).

Mitwirkende

Projektchor mit 140 Schüler*innen der **Freien Waldorfschule Kleinmachnow** unter der Leitung von Jeroen Mues.

Über sechshundert Schüler*innen und Lehrer*innen der **Berliner und Brandenburger Waldorfschulen** haben große Teile des heutigen Programms mit ebenso viel Begeisterung wie Mühe und Zeit erarbeitet und einstudiert. Dafür ein Riesendank euch allen!

Projektorchester der Berliner Schulen, das sich durch die Begeisterung und den Einsatz des Berliner Musiklehrers Volker Hühne zusammengefunden und die Stücke gemeinsam erarbeitet hat.

Die **Altea International School (AIS)** ist eine private Schule im spanischen La Nuncia, die mit Waldorf-Elementen nach dem britischen Lehrplan arbeitet.

Das Projekt **Hausi's Finest** ist ein Zusammenschluss von Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen der Freien **Waldorfschule Oberursel** unter der Mitarbeit des Songwriters Giuseppe Porrello aus Frankfurt am Main. Die Leitung hat Hausmeister Stefan Bender.

Oberstufenschüler*innen der AG **Zirkus Sonnenschein** der **Freien Waldorfschule Uhlandshöhe Stuttgart**.

Die 12. Klasse der **Freien Waldorfschule Erfstadt** und die Schulband unter der Leitung von Rainer Herzog. Das Musical „Hair“ wurde in Erfstadt zuerst im Schuljahr 2017/18 unter der Leitung von Rob Barendsma aufgeführt.

Gemeinsames **Eurythmieprojekt** mit Schüler*innen der **Freien Waldorfschulen Flensburg und Hitzacker** sowie der **Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Bergstedt** unter der Leitung von Jutta Rohde-Röh, Friederike von Pilsach und Jürgen Frank. Verantwortliche Choreografen: Bart-Jeroen Kool und Rob Barendsma.

Studierende des **Eurythmeum Stuttgart, des Fachgebiets Eurythmie Alanus Hochschule, der Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin** sowie der **Eurythmieausbildung Witten-Annen** haben nach einer Idee von Rob Barendsma und Bart-Jeroen Kool den 1. Satz von Dvořáks „Aus der Neuen Welt“ in eigener künstlerischer Verantwortung ausgearbeitet.

Im **Else-Klink-Ensemble** des Eurythmeum Stuttgart arbeiten Dozent*innen der Eurythmieausbildung, Bühnenmitglieder und Bühnenstudierende zusammen.



„Welche Regierung die Beste sey? Diejenige, die uns lehrt, uns selbst zu regieren!“

Johann Wolfgang von Goethe

„In der Erziehung entscheidet sich, ob wir die Welt genug lieben, um die Verantwortung für sie zu übernehmen.“

Hannah Arendt

„Es ist nicht genug, den Menschen ein Spezialfach zu lehren. Dadurch wird er zwar zu einer Art benutzbarer Maschine, aber nicht zu einer vollwertigen Persönlichkeit. Es kommt darauf an, dass er einen lebendigen Sinn dafür bekommt, was schön und was moralisch gut ist.“

Albert Einstein

„Waldorf ist, wenn's trotzdem klappt.“

aus Schleswig-Holstein

„Aber wir wünschen nicht, dass man möglichst viele Winkelschulen nach dem Muster der Waldorfschule errichtet. Sondern was wir wollen, ist, dass in weitesten Kreisen auf internationalem Gebiete die Einsicht entsteht: Man muss den alten Zopf bekämpfen, der auf staatlicher Grundlage das Schulwesen aufbauen will! Man muss danach streben, es zu erzwingen, dass das freie Geistesleben seine vollberechtigte freie Schule schaffen kann! Wir wollen nicht von Staates Gnaden Winkelschulen errichten. Wir werden nicht unsere Hand dazu bieten. Sondern was notwendig ist, das ist das Verständnis für einen solchen Völkerbund, wie er spirituell-geistig in dem Weltschulverein liegt. Das würde die Menschen über das weite Erdenrund in einer großen, einer Riesenaufgabe zusammenführen!“

Rudolf Steiner

Wir bedanken uns bei unseren Unterstützern

Unsere Förderer



Weitere Unterstützer



Unsere Partner



Wer ist Waldorf 100?

Waldorf 100 ist ein Impuls für alle, die etwas zur Zukunft der Waldorfpädagogik beitragen wollen. Rechtlicher Träger ist der als gemeinnützig anerkannte Verein Waldorf 2019 e.V., der eigens für Waldorf 100 gegründet wurde und von den Mitgliedern der Internationalen Konferenz der Waldorfpädagogischen Bewegung (Haager Kreis), den Freunden der Erziehungskunst Rudolf Steiners und Waldorf-Assoziationen in Europa, Australien und den USA getragen wird.

Vorstand: Clara Aerts (BE), Beverly Amico (USA), Christian Boettger (DE), Stefan Grosse (DE), Henning Kullak-Ublick (DE), Florian Osswald (CH), Claus-Peter Röh (CH/DE), Joan Sleight (CH/SA) und Robert Thomas (CH/FR).

Team: Josefina und Rafaela Elsler, Lisa Hellberg, Henning Kullak-Ublick, Lara-Maria Kullak-Ublick, Kirsten Schalk, Vincent Schiewe, Svea Zahn.

Ohne die großzügige Unterstützung von Freunden innerhalb und außerhalb der Waldorf-Bewegung wäre es nicht möglich gewesen, die zahlreichen Aktionen und Initiativen rund um unser Jubiläumsjahr zu realisieren. Bitte unterstützen Sie die internationale Zusammenarbeit der Waldorf-Bewegung, damit der Impuls von Waldorf 100 sich vertieft und weitergeht.

waldorf-international.org | goetheanum-paedagogik.ch
freunde-waldorf.de | iaswece.org/start-seite/
ecswe.eu

Impressum

Waldorf 100 ist eine Initiative der Internationalen Konferenz der Waldorfpädagogischen Bewegung. waldorf-international.org

Träger: Waldorf 2019 e. V., Wagenburgstraße 6, 70184 Stuttgart

Postadresse: Waldorf 100, Kaiser-Wilhelm-Straße 89, 20355 Hamburg

Gesamtkoordination: Henning Kullak-Ublick

Kontakt: info@waldorf-100.org, Web: waldorf-100.org,
Telefon +49.(0)40.34107699.0

Gestaltung

Dominik Wandelburg, wandelburg.de (Rahmenlayout, Umschlag, alle Aquarellhintergründe und Seiten 1–7, 18, 19 und 28)

Reiner Behrens, reiner-behrens.de (alle übrigen)

Druck

Druckerei Lokay e. K., Nachhaltiger Druck auf Blauer-Engel-Recyclingpapier mit Farben auf Pflanzenölbasis.

Bildnachweise

Titelseite: Collage unter Verwendung eines Fotos von © Sebastian Greuner,

U2 und Seite 1: © Kerstin Remsperger, **Seite 2:** © Dominik Wandelburg,

Seite 3: © J. Denzel/S. Kugler, **Seite 5:** © Friedrun Reinhold, **Seite 6:** ©

Charlotte Fischer, **Seite 7:** © Gergely Erdélyi, **Seite 12 und 13:** © Reiner

Behrens, **Seite 17:** © Micheile Henderson/unsplash.com (Foodtruck),

Seite 18 und 19: © Henning Kullak-Ublick (Thailand, China, Argentinien, Brasilien, Mainz), © Nana Göbel (Vietnam), © FWS Bad Kreuznach

(Staffellauf: Esel), © FWS Lübeck/Silke Feyerabend (Staffellauf: StandUp Paddler), © FWS Prien am Chiemsee (Staffellauf: Laufende Kinder),

© Charlotte Fischer (Bees&Trees: Kinder und Biene auf gelber Blüte),

© KinderSinnesGarten Wahlwies (Bees&Trees: Bienen an Blüte),

© FWS Trier (Kartentausch: Weltkarte mit Postkarten), © RSS Dortmund

(Kartentausch: viele Postkarten), © Waldorfschule Alanya, Türkei

(Kartentausch: Kinder beim Malen), © Lisa Hellberg (Frankfurt),

Seite 20: © Jesús Ugalde (Traub), © Charlotte Fischer (Orval), © Little

Yarra Steiner School (Little Yarra), **Seite 21:** © Kyotanabe Steiner School

(Kyotanabe), © Dundu/dundu.eu (Dundu), © Katy Otto (McDavid),

© Charlotte Fischer (Osswald), **Seite 22:** © Mona Studio Karen Nairobi

Kenya (Wahome), © Regina Ott (Ott), © Lisa Butz (Schieren), **Seite 23:**

© Elias Lerner (Zehrer), © Wolfgang Schmidt (Häfner), © Petra Ruzickova

(Pogacnik), © Charlotte Fischer (Wiechert), **Seite 24:** © Katharina Wyss

(Hit the beat), © Jinjin Song - Chengdu Waldorf School (Chengdu),

© Adobe Stock – Anna Jurkowska (De Vrije), © Charlotte Fischer

(Barendsma), **Seite 25:** © Alanus Hochschule Alfter (Kool), © Alanus

Hochschule Alfter (Langescheid), © Community School for Creative

Education, Oakland USA (Brinson), © Philipp Reubke (Reubke).

100 Jahre Waldorfschule

See the world
Love the world
Change the world

waldorf-100.org